

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
A. Problem und Methode	9
B. Der formale Aspekt: Grundforderungen des Publikums an den Erzähler	18
I. Gliederung	18
1. Vorwegnahme: Ankündigung und Vorausdeutung	18
2. Rückwendungen: Erinnerung an vorher Erzähltes, Rückverweis, Zusammenfassung	39
3. Situationsübersicht	42
4. Darstellung gleichzeitiger Geschehnisse Eingliederung der digressio in die Handlung	43
5. Abkürzungsformel	47
6. Die vortragstechnische Funktion der gliedernden Zwischenreden — Zur Bucheinteilung und Vortragsgliederung des Willehalm	50
II. Beglaubigung	60
1. Quellenberufung	61
2. Wahrheitsbeteuerungen	75
III. Verlebendigung (Stilfiguren)	84
1. Exclamatio	84
2. Apostrophe	89
3. Praesens historicum	91
4. Frage	93
5. Circumlocutio und Erläuterungsformel <i>„ich meine“</i>	97

C. Der formale und inhaltliche Aspekt: Grundforderungen des Publikums an den Erzähler und Kommentierung des Stoffes durch den Erzähler	104
IV. Veranschaulichung und Lob in Formen des Vergleichs	104
1. Der Vergleich	104
2. Vergleichs- und Einzigartigkeitshyperbel	112
3. Exempla (Beispielfiguren)	117
4. Überbietungsformel und Typologie	120
D. Der inhaltliche Aspekt: Kommentierende Deutung des Stoffes durch den Erzähler	125
V. Einordnung und Belehrung	125
1. Vergleich mit der Norm	126
2. Sentenzen. Moralisch-didaktische Einschübe	133
3. Predigthafte Exkurse	138
4. Dichtung als „Kunde“	147
VI. Wertung — Stellungnahme zu Personen der Dichtung	153
1. Lob	156
2. Namensnennung und Namensverweigerung	165
3. Compassio und Totenklage	169
4. Tadel	177
VII. Ironie und Humor	184
E. Zur Morphologie des Erzählers im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert	199
F. Möglichkeiten einer Poetik des mittelhochdeutschen Romans	223
Literaturverzeichnis	226
Namen- und Titelregister	234
Sachregister	236